



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2021

KOMMISSION FÜR KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT





KOMMISSION FÜR KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
COMMISSION POUR LA COMMUNICATION ET LES RELATIONS PUBLIQUES
COMMISSIONE PER LA COMUNICAZIONE E LE RELAZIONI PUBBLICHE
CUMISSIUN PER LA COMUNICAZIUN E LAS RELAZIUNS PUBLICAS

KOMMISSION FÜR KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Kommission für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (KKÖ) versucht als Beratungsgremium, das Generalsekretariat der SBK in seiner Medienarbeit zu unterstützen, virulente und andere Themen aufzunehmen, sie zu besprechen und von verschiedenen Seiten zu beleuchten, um so eine möglichst «glaubwürdige» Kommunikation der SBK vorzubereiten.

Ebenso stellt sich die KKÖ in den Dienst der Bischofskonferenz, indem sie Inhalte und Formen für die Medienarbeit und für den Dialog mit der Gesellschaft vorschlägt und vorbereitet.

Die KKÖ ist als Kompetenzorgan in der Fachgruppe 2 der RKZ vertreten. Dort werden die finanziellen Beiträge für die katholischen Medienzentren in den drei grossen Landesteilen vorberaten.

Mitglieder

Séwa Serge Agbodjan-Prince

Karin Brunner

Gino Driussi

Weihbischof Alain de Raemy, Medienbischof

Martin Iten

Mariano Tschuor, Präsident

Cristina Vonzun

Spezialmitglied mit beratender Stimme
Daniel Kosch

Geschäftsführende Sekretärin
Encarnación Berger-Lobato

Tätigkeiten

Coronabedingt fanden nur drei der vier geplanten Kommissionssitzungen statt.

Mediensonntag

Die Unterlagen für den Mediensonntag 2021 (15./16. Mai) wurden vom Generalsekretariat der SBK in enger Absprache mit den sprachregionalen katholischen Medienzentren erstellt. Die Medienkollekte generierte Einnahmen von CHF 178'134.52, welche gemäss aktuellem Verteilschlüssel grösstenteils den drei katholischen sprachregionalen Medienzentren zugutekamen.



Neuordnung der Medienkollekte

Die Verteilung der jährlichen Medienkollekte war in den vergangenen Jahren immer wieder ein Thema innerhalb der KKÖ. Davon überzeugt, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um eine Neuordnung der Medienkollekte anzustossen, hat die KKÖ zuhanden der 331. ordentlichen Vollversammlung der SBK einen Bericht und Antrag zur Weiterentwicklung der Handhabung rund um die nationale

Medienkollekte erstellt. Kernpunkt des Antrages war eine breitere Verwendung der Mittel der Medienkollekte zur Unterstützung der Vielfalt der katholischen Medien in der Schweiz. Der Antrag der KKÖ wurde von der SBK genehmigt. Nun gilt es, diese Neuordnung inhaltlich und prozessmässig zu konkretisieren – in Abstimmung mit dem Mitfinanzierer der Medienzentren, der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ). Das Regelwerk muss u. a. klären, welcher Teil der Medienkollekte künftig weiterhin für die Medienzentren in den drei Sprachregionen der deutschen, französischen und italienischen Schweiz vorzusehen ist und welche Kriterien für Organisationen gelten sollen, die Finanzierungsgesuche einreichen können.

Katholischer Medienpreis

Die Radiojournalistin Astrid Alexandre gewinnt mit ihrer Podcastserie «1,7 milliuns» (<https://www.rtr.ch/cultura/cultura/marella-1-7-milliuns-umans-dovran-schanzas-2>) auf RTR den Medienpreis 2021 der SBK. Die Podcastserie hat die Jury überzeugt, weil die Autorin in sieben Episoden unterschiedliche Facetten und Herausforderungen im Leben von Menschen mit Behinderungen ins Zentrum rückt. Rund jede fünfte Person in der Schweiz lebt mit einer körperlichen, kognitiven oder psychischen Beeinträchtigung. Obschon sich in den letzten Jahren einiges in Richtung Inklusion getan hat, bleiben diese Menschen in Arbeitswelt, Vereinen oder Kultur nach wie vor wenig sichtbar. Ihre Beeinträchtigungen dominieren weiterhin unsere Wahrnehmung, wir tun uns als Gesellschaft immer wieder damit schwer, zunächst die Person wahrzunehmen,



anstatt uns auf ihre Beeinträchtigung zu konzentrieren. «Wir haben vielleicht eine Beeinträchtigung, aber wir sind auch Menschen. Auch wir verdienen eine Chance», lässt Astrid Alexandre die 30-jährige Cristina zu Worte kommen. Der Katholische Medienpreis ist mit 4000 Franken dotiert.

Mit einer speziellen Erwähnung ausgezeichnet wird der Journalist Martin Schmidt für sein Interview «Kronig muss gehen. Ein letztes Gespräch mit einem Sterbenden» (Walliser Bote). Schmidt befragt einen jungen Pfarrer auf der Palliativabteilung – nur wenige Wochen vor seinem Tod an Blutkrebs. Mit gezielten Fragen und respektvoller Neugierde gelingt es ihm, den letzten wichtigen Fragen im Leben Raum und Normalität zu verleihen. Die spezielle Erwähnung ist mit 1000 Franken dotiert.

KKÖ gibt Mandat zurück

Die Kommission hatte Anfang 2020 mit der Überprüfung der eigenen Aufgaben begonnen und sich mit der Frage auseinandergesetzt, wie die Kommission in Zukunft funktionieren, welche Aufgaben sie wahrnehmen und wie sie die SBK am besten unterstützen könne. Um eine Kontinuität bei der Überprüfung der Kommissionsaufgaben sicherzustellen, hatte die 330. ordentliche Vollversammlung der SBK die Amtsdauer um ein Jahr verlängert.

Die Mitglieder der KKÖ gaben im Verlauf des Berichtsjahres ihr Mandat per 31. Dezember 2021 zurück. Grund dafür ist eine veränderte Medienlandschaft, die, um zeitgemäss agieren und reagieren zu können, agilere Formate benötigt als ein reines Beratergremium. Die KKÖ war ein Kind der Synode 72. Unter dem Medienbischof Peter Henrici entwickelte sie sich zu einem Gremium der SBK, das die Strategie und die Leitlinien der Medienarbeit festlegte. In Zusam-

menarbeit mit der RKZ und dem Fastenopfer wurden 2015 die katholischen Medienzentren in Lausanne, Lugano und Zürich eingerichtet.

Nun hat sich die Medienlandschaft stark verändert. In den Bistümern und in den kantonalen Landeskirchen sind Kommunikationsbereiche geschaffen worden, die Medienarbeit rasch und adäquat vor Ort und auf allen Kanälen leisten. Die sprachregionalen Medienzentren werden von breiten Kreisen der Öffentlichkeit – insbesondere der katholischen Bevölkerung – in ihrem Gebiet als «Sprachrohr der katholischen Kirche» wahrgenommen, obwohl sie journalistisch vollkommen unabhängig und juristisch von einer eigenen Trägerschaft legitimiert sind. Auf Ebene der SBK beschränkt sich die Medienarbeit heute auf Verlautbarungen der Bischöfe nach ihren Vollversammlungen und auf Stellungnahmen zu relevanten religiösen und gesellschaftlichen Themen. Diese Arbeit kann aus Sicht der KKÖ auch ohne ein Fachgremium von Expertinnen und Experten geleistet werden. Es obliegt nun der SBK, zu entscheiden, wie sie die strategische Medienarbeit in Zukunft organisieren möchte.

«Über Jahrzehnte hat die Medienkommission wichtige und wegweisende Arbeit geleistet. Dafür danke ich allen ehemaligen und jetzigen Mitgliedern der Kommission herzlich, insbesondere dem Präsidenten Mariano Tschuor und der geschäftsführenden Sekretärin Encarnación Berger-Lobato für ihren Einsatz im Dienste der katholischen Kirche in der Schweiz. Nun ist eine Reflexionspause notwendig, um in einem veränderten Medienumfeld neu aufgestellt wirksam tätig sein zu können», verdeutlicht Weihbischof Alain de Raemy.

Links

Mediensonntag 2021

<https://www.kommission-medien.bischoefe.ch/medien-sonntag-2021-2/>

Katholischer Medienpreis 2021

<https://www.kommission-medien.bischoefe.ch/katholischer-medienpreis/>

Medienmitteilung «Medienkommission der Bischöfe gibt Mandat zurück»

<https://www.kommission-medien.bischoefe.ch/medienkommission-der-bischoefe-gibt-mandat-zurueck/>